Nasse Kellerböden in der Schweiz

Abdichtungssysteme Walzer AG: Jeder dritte Keller in der Schweiz betroffen

Viele Hauseigentümer kennen das Problem: Der Keller ist feucht und nicht einmal mehr als Lagerraum nutzbar. Doch woher kommt dieses Problem eigentlich? Die Antwort fällt erstaunlich simpel aus: Vor 1947 wurden Kellerfussböden in der Regel aus Ziegelsteinen erstellt. Bis Ende der 1960ger-Jahre war dies noch gängige Praxis, wobei immer häufiger auch Bodenplatten aus dünnem Magerbeton gegossen wurden.

Beide Varianten haben allerdings einen gravierenden Schwachpunkt: Feuchte kann mehr oder weniger ungehindert im Kellerboden aufsteigen. Das bestätigt eine Umfrage des Meinungsforschungsinstituts «heute und morgen». «Innerhalb der letzten fünf Jahre sind bei uns im Keller Feuchteschäden aufgetreten», gaben 34 Prozent der Befragten an.

Foto: zVg

Feuchte Kellerböden können mit einem dreistufigen Beschichtungssystem nachträglich abgedichtet werden.

Wirtschaftlich vertretbare Lösung ...

«Wir treffen immer wieder Hauseigentümer an, die vor einer schwierigen Entscheidung stehen», berichtet Fabian Walzer von ISOTEC, einem Spezialunternehmen für die Sanierung von Feuchteschäden. «Eine Stahlbetonbodenplatte nachträglich einzubauen, ist zwar die bauphysikalische Maximallösung, sie kostet im Vergleich zu einer Bestandssanierung aber ungefähr das Dreifache an Geld und erheblich mehr Zeit», betont Walzer. Beispiel: Schon bei einer Fläche von 60 Quadratmetern muss vor dem Einbau einer neuen Stahlbetonplatte zunächst der alte Kellerboden komplett weichen. Das bedeutet zehn Kubikmeter Schutt, der zeitaufwendig in mühsamer Handarbeit aus dem Keller entfernt und anschliessend entsorgt werden muss. «Vielen Betroffenen dauert das zu lange, und ist ihnen auch zu teuer. Sie entscheiden sich dann lieber für das vermeintlich kleinere Übel und leben mit einem feuchten Keller», berichtet Walzer. «Diesen Hauseigentümern wollten wir eine praktikable und wirtschaftlich vertretbare Lösung anbieten.»

... mit dreistufigem Beschichtungssystem

Sein Unternehmen ISOTEC geht dabei ganz einfach vor: Auf den alten Kellerboden wird ein speziell entwickeltes dreistufiges Beschichtungssystem aufgebracht. Schon ab einer Schichtdicke von nur vier Millimetern stoppt es nachweislich und dauerhaft die Feuchtigkeit, die bisher ungehindert durch den Kellerboden aufsteigen konnte.

Eine weitere gute Nachricht für Hausbesitzer: Sie können dank dieses Beschichtungssystems ihre Kellerböden wieder problemlos für die Lagerung feuchteempfindlicher Gegenstände wie Kartons, Dokumente und Textilien nutzen.

ISOTEC-Fachmann Walzer gibt aber auch zu bedenken: Nicht in allen Fällen ist diese Alternative anwendbar. Lehmböden oder gestampfte Böden sind für die ISOTEC-Kellerbodensanierung nicht geeignet. Auch wenn der Keller permanent drückendem Wasser ausgesetzt ist bzw. nach Regenfällen oder sogar ständig Wasser im Keller steht, ist der Einbau einer neuen Stahlbetonbodenplatte unabdingbar. Betroffene sollten daher bei dauerhaft feuchten Kellern fachmännischen Rat anfragen (www.isotec-walzer.ch).

ISOTEC-Fachbetrieb
Abdichtungssysteme
Walzer AG
Frohburgerstrasse 32
4132 Muttenz
Tel. 061 461 70 00
Teichgässlein 9
4058 Basel
www.isotec-walzer.ch